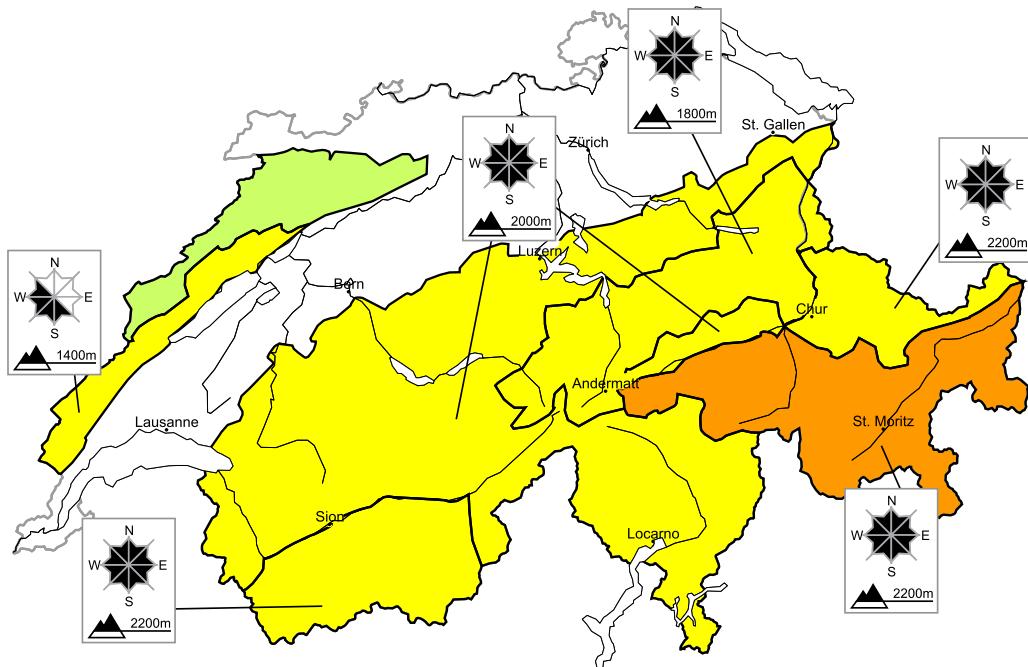


In Graubünden gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 14.2.2021, 08:00 / Nächstes Update: 14.2.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.2.2021, 08:00



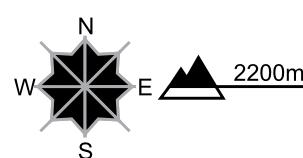
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen.

Zudem sind die frischen und älteren Triebsschneearmungen teils störanfällig. Eine defensive Routenwahl ist nötig.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

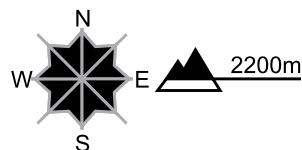
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen.

Zudem sind die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen teils störanfällig. Eine defensive Routenwahl ist angebracht.

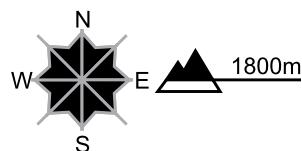
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Föhn entstehen am Vormittag meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen sind störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

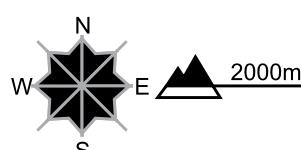
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen sind teils noch störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind meist klein. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser.

Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

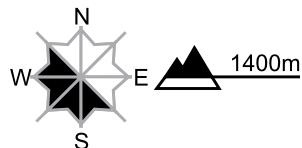
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen

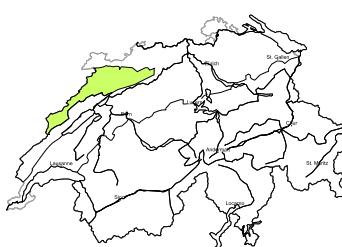


Gefahrenbeschrieb

Mit mässiger Bise entstanden in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Triebsschnee

Es liegt wenig Schnee. Mit mässiger Bise entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gefahrenstufen



1 gering



2 mässig



3 erheblich



4 gross



5 sehr gross

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.2.2021, 17:00

Schneedecke

Die Auslösebereitschaft der Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage nimmt weiter ab. Neu entstehen nur noch lokal kleine Triebsschneeeansammlungen. An steilen Sonnenhängen bildet sich über Nacht vor allem in mittleren Lagen eine Kruste.

Im südlichen Wallis sowie in Graubünden befinden sich an allen Expositionen tief in der Schneedecke ausgeprägte Schwachschichten, an Nordhängen oberhalb von 2200 m, an Südhangen etwas höher. Stellenweise können Lawinen in diesen Schichten ausgelöst werden, die gesamte Schneedecke mitreißen und gross werden. Vor allem in Graubünden wurden in den letzten Tagen solche Brüche im Altschnee durch Wintersportler ausgelöst. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt allmählich ab. Am Alpennordhang sind solche Schwachschichten weniger häufig und mächtig überlagert. Im Tessin ist der Schneedeckenaufbau ebenfalls günstiger und es sind kaum Brüche in tiefen Altschneeschichten zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Samstag, 13.02.2021

Am Freitagnachmittag fiel im Westen etwas Schnee bis in tiefe Lagen. In der Nacht klarte es in der Höhe auf. Tagsüber war es oberhalb von rund 2000 m sonnig.

Neuschnee

- am westlichen Alpennordhang und im Wallis bis zu 10 cm
- sonst trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Westen und -11 °C im Süden und Osten

Wind

- in der Nacht im Jura mässige bis starke Bise
- in der Höhe schwacher bis mässiger Wind aus Nordwest

Wetter Prognose bis Sonntag, 14.02.2021

In den Bergen ist es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Westen und Norden und -10 °C im Süden und Osten

Wind

- im Jura in der Nacht mässige bis starke Bise, tagsüber nachlassend
- in den Bergen schwacher bis mässiger Wind aus Nord bis Ost; auf den höchsten Gipfeln zeitweise stark

Tendenz bis Dienstag, 16.02.2021

Montag

Am Vormittag ist es im Norden noch meist sonnig, dann trübt es ein. Im Süden ist es ziemlich sonnig. Der Wind aus westlichen Richtungen nimmt zu. Es wird deutlich weniger kalt. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Dienstag

Im Norden fällt in der Nacht auf Dienstag etwas Schnee. Am Vormittag ist es noch bewölkt mit letztem Niederschlag im Osten. Im Süden ist es ziemlich sonnig. Die Lawinengefahr verändert sich wahrscheinlich nicht wesentlich.